Dieci

Das italienische Unternehmen Dieci zeigte auf der bauma einen Querschnitt aus der umfangreichen Produktpalette seiner Teleskopstapler, darunter auch einige Neuheiten. Mit dem neuen Dedalus 26.6 präsentierte der Hersteller eine kompakte Maschine mit 2 m Breite und 2,25 m Höhe. Die Leistungsdaten dieses Teleskopstaplers belaufen sich auf 2.600 kg maximale Tragkraft, 5,95 maximale Hubhöhe und 3,35 m maximale horizontale Ausladung, bei der noch 800 kg gehoben werden können. Zwei Motorisierungen, beides Iveco-Dieselmotoren, stehen zur Auswahl. Der Dedalus 26.6-NA wird von einem 60 kW-Motor angetrieben. Lautet die Typenbezeichnung am Ende „TC“, kommt ein turboaufgeladener 74 kW-Diesel zum Einsatz.

Der italienische Hersteller Dieci präsentierte auf der bauma einen repräsentativen Querschnitt aus dem umfangreichen Programm seiner Teleskopstapler mit verschiednen Anbauvarianten. *BM-Bild*

Aus dem Bereich der starren (Oberwagen) schweren Teleskopstapler zeigte Dieci den neuen Icarus 40.17. Der mit vorderer Pratzenabstützung ausgestattete Teleskopstapler stellt 4.000 kg Tragkraft, 17 m Hubhöhe und 12,7 m Reichweite zur Verfügung. Im abgestützten Zustand bietet der Icarus 40.17 maximal 2,5 t Tragkraft bei maximaler Hubhöhe. Bei maximaler horizontaler Ausladung können noch 700 kg gehoben werden. Auch beim Icarus 40.17 stehen zwei Motoren zur Auswahl. Die „TC“-Version wird von einem Iveco-Turbodiesel mit 74 kW angetrieben, der über 4.485 cm³ Hubraum verfügt. Herzstück der „TA“-Variante ist ein Iveco-Turbodiesel mit 3.920 cm³ Hubraum und 88 kW Leistung.

Mit dem Zeus 35.10 scheint der italienische Hersteller eine neue Serie ins Leben zu rufen. Die lediglich 2,22 m breite und 2,24 m hohe Maschine bietet maximal 3.500 kg Tragkraft, bis zu 9,75 m Hubhöhe und eine maximale horizontale Ausladung von etwa 6,5 m. Beim Teleskopstapler Zeus 35.10 stehen insgesamt drei Iveco-Motoren zur Auswahl, die schon beschrieben wurden: die „NA“-, die „TC“- oder die „TA“-Version.

Die größte auf der bauma ausgestellte Maschine stellte der Pegasus 45.21-TA dar. Die Teleskopstapler der Pegasus-Reihe sind mit drehbarem Oberwagen ausgestattet. Für die notwendige Standsicherheit beim Hub von schweren Lasten sorgen die vier Stützen. Der Pagasus 45.21 erzielt abgestützt folgende Leistungsdaten: 4.500 kg maximale Tragkraft, 2.500 kg Tragkraft bei maximaler Hubhöhe von 20,6 m sowie 400 kg Tragfähigkeit bei maximaler seitlichen Ausladung von 18,2 m. Angetrieben wird der Teleskopstapler von einem 103 kW starken Deutz-Turbodiesel.

Wie alle Dieci-Teleskopstapler sind auch die genannten Modelle serienmäßig mit Allradantrieb und -lenkung mit drei Lenkarten ausgestattet. Ebenfalls zum Standard gehört eine geschlossene, schalldichte Fahrerkabine mit ROPS-FOPS-Zulassung und Heizung. Zudem stellt Dieci für die unterschiedlichen Teleskopstapler eine Vielzahl an verschiedenen Anbaugeräten zur Verfügung. Neben den Teleskopstaplern führt Dieci auch noch kompakte Betonmischmaschinen, Sondermaschinen sowie kompakte Dumper mit 3 bis 7,5 m³ Fassungsvermögen im Programm.

BM

Faresin-Haulotte

Der italienische Teleskopstaplerhersteller präsentierte verschiedene neue Maschinen mit unterschiedlichen Anbaugeräten. So kam beispielsweise der neue Teleskopstapler FH 11.30, der 11 m Hubhöhe und maximal 3 t Hubkraft erzielt, als Kran daher. Das neue Modell 14.42 mit maximal 14 m Hubhöhe und einer Höchsttraglast von 4,2 t war mit einem Arbeitskorb ausgerüstet. Somit konnte die Maschine als vollwertige Hubarbeitsbühne zum Einsatz kommen.

Mit einem Gittermastausleger mit Winde war der Teleskopstapler 17.30 ausgestattet. Der Teleskopstapler FH 17.30 bietet 17 m maximale Hubhöhe und eine Hubkraft von bis zu 3.000 kg. Weitere Ausstellungsstücke waren die beiden neuen Telestapler 17.40 – ebenfals mit Kranausleger – und 6.28.

Das größte Gerät aus der Produktpalette von Faresin-Haulotte, der FH 17.40, erreicht 17 m Hubhöhe und stellt maximal 4 t Hubkraft bereit. Kompakt kommt das Modell 6.28 daher. Mit 2 m Baubreite und 2,2 m Bauhöhe hebt die Maschine maximal 2,8 t auf etwas mehr als 6 m Hubhöhe. Der äußere Wenderadius dieses kompakten Teleskopstaplers beläuft sich auf 3,5 m.

BM

Der italienische Teleskopstaplerhersteller Faresin-Haulotte präsentierte auf der bauma unter anderem die Neuheit FH 17.40, die mit einem Arbeitskorb ausgerüstet war. *BM-Bild*

Genie

Genie stellte auf der bauma den neuen Teleskopstapler Gladiator2 3007 vor. Wie einem Datenblatt mit ersten Spezifikationen entnommen werden kann, können mit der Maschine maximal 3 t gehoben werden. Die maximale Hubhöhe beläuft sich auf 6,85 m, bei der je nach Ausladung noch 2,5 t Hubkraft bereit stehen. Der Gladiator2 3007 erzielt eine Reichweite nach vorne von 3,8 m, wobei die Maschine noch über 1.250 kg Hubkraft verfügt.

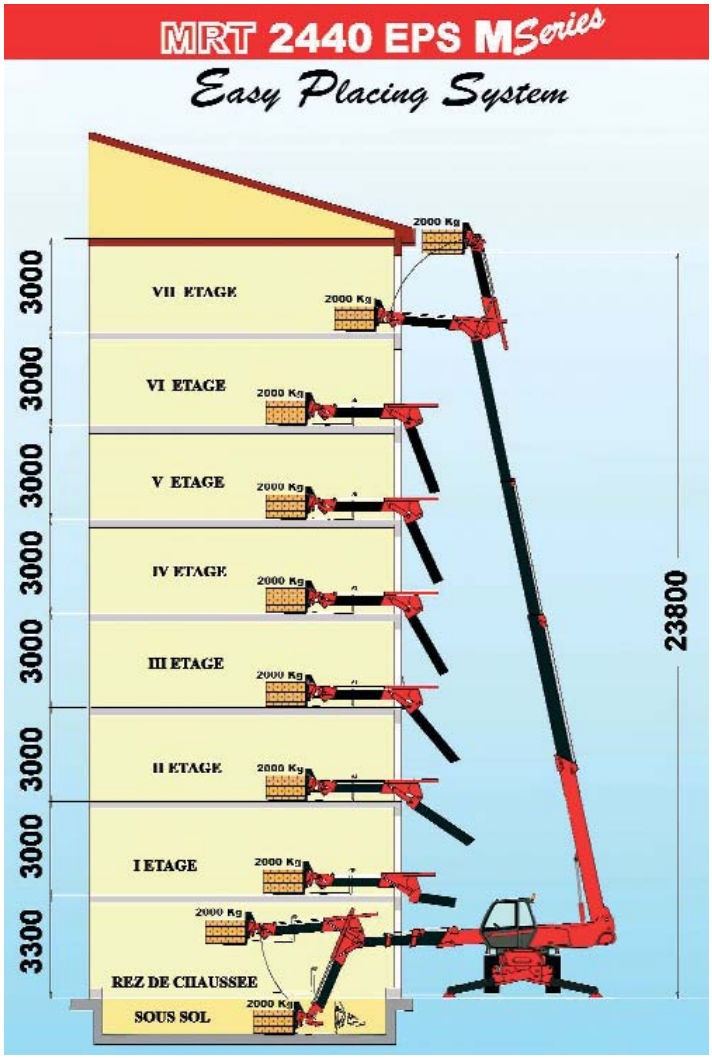
Angetrieben wird der neue Teleskopstapler von einem 60 kW (81,5 PS) Turbodieselmotor. Der hydrostatische Antrieb mit zwei Geschwindigkeiten und Allradantrieb beschleunigt den Gladiator auf maximal 24 km/h. Zudem verfügt der Teleskopstapler über All-radlenkung mit 3 Lenkungsarten. Der Gladiator2 3007 kann mit einer Vielzahl von Anbaugeräten ausgestattet werden. Eine hydraulische Schnellkupplung ermöglicht einen zeitsparenden und reibungslosen Wechsel zwischen den verschiedenen Anbauvarianten.

BM

Der neue Genie-Teleskopstapler Gladiator2 3007 bietet maximal 6,85 m Hubhöhe, 3,8 m vordere Reichweite und maximal 3 t Hubkraft. *BM-Bild*

Manitou

Wie andere Aussteller hatte auch Manitou nicht alle Produktneuheiten vor der bauma bekannt gegeben. So präsentierte das Unternehmen beispielsweise den Teleskopstapler mit drehbarem Oberwagen MRT 2440 EPS. Neu an der Maschine ist das EPS-System (Easy Placing System). Dabei handelt es sich um einen neigbaren Teleskopauslegerkopf. Der Auslegerkopf ist an einem Gelenk befestigt, das dessen Pendelbewegung zum Teleskoparm erlaubt. In den Auslegerkopf ist zudem ein Teleskop integriert, mit dem eine Last bis in den 7. Stock eines Gebäudes gehoben und die Gabelzinken sicher wieder zurückgezogen werden können. Die Ausgleichssteuerung der Gabelzinken erfolgt elektronisch. Sie behalten ihre horizontale Lage bei der Bewegung des Auslegers oder des Auslegerkopfes, was die Sicherheit beim Ladungstransport erhöht, wie der Hersteller betont. Zudem kann der Auslegerkopf automatisch durch einfaches Drücken eines Knopfes am Armaturenbrett in die horizontale Stellung zurückgebracht werden. In Verbindung mit einer Anbaubühne bietet das EPS-System die Vorteile eines Teleskop-Korbarms und ermöglicht den Zugriff auch auf schwer erreichbare Stellen. Schließlich wurden in München noch neue Optionen für den kompakten Teleskopstapler „Twisco“ vorgestellt, die ab September 2004 verfügbar sein werden. Zwei Varianten für erhöhte Traktion werden dann angeboten: Option HT 1 und HT 2. In beiden Fällen kommt ein leistungsstärkerer Motor für den Hinterradantrieb zum Einsatz. Bei der Option HT 1 wird zudem noch das hintere Rad mit einem Reifen mit hoher Traktion ausgestattet, wobei die Gesamtbreite der Maschine unverändert bleibt. Bei der Variante HT 2 erhalten alle drei Räder eine größere Bereifung, wodurch die Gesamtbreite dann 1,88 m beträgt. Die Option HT 1 ist für beide Twisco-Modelle (SLT 415 und SLT 415 B) erhältlich. Die Option HT 2 ist nur für den SLT 415 B verfügbar. Der SLT 415 B, der eine Vielzahl verschiedener Anbauteile aufnehmen kann, darunter auch hydraulisch betriebene, wird serienmäßig mit einem Monohebel für eine bessere Handhabung ausgestattet. Er bietet zwei kreuzweise angeordnete Funktionen für das Anheben und Neigen der Schürze und zwei an/aus-Funktionen für das Teleskop und die optionale Hydraulikleitung. *BM*



Das Schaubild vedeutlicht die Funktionsweise des EPS-Systems.